

Die 1652 gegründete Deutsche Akademie der Naturforscher Leopoldina ist mit ihren rund 1.600 Mitgliedern aus nahezu allen Wissenschaftsbereichen eine klassische Gelehrten-gesellschaft. Sie wurde 2008 zur Nationalen Akademie der Wissenschaften Deutschlands ernannt. In dieser Funktion hat sie zwei besondere Aufgaben: die Vertretung der deutschen Wissenschaft im Ausland sowie die Beratung von Politik und Öffentlichkeit.

Die Leopoldina tritt auf nationaler wie internationaler Ebene für die Freiheit und Wertschätzung der Wissenschaft ein. In ihrer Politik beratenden Funktion legt die Leopoldina fachkompetent, unabhängig, transparent und vorausschauend Empfehlungen zu gesellschaftlich relevanten Themen vor. Sie begleitet diesen Prozess mit einer kontinuierlichen Reflexion über Voraussetzungen, Normen und Folgen wissenschaftlichen Handelns.

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Leopoldina
Nationale Akademie
der Wissenschaften

Wissen, Ordnung, Schönheit

Praktiken in naturkundlichen
Sammlungen des 18. Jahrhunderts

OBJEKTSPRACHE UND ÄSTHETIK III

Interdisziplinärer Workshop

Kontakt

Dr. Simon Rebohm
Leopoldina-Zentrum für Wissenschaftsforschung
Tel.: +49 (0)345 472 39-133 | simon.rebohm@leopoldina.org
www.leopoldina.org

Montag, 12. April 2021 | 10:15 – 15:30 Uhr

Online-Veranstaltung des Leopoldina-Zentrums
für Wissenschaftsforschung


MARTIN-LUTHER
UNIVERSITÄT
HALLE-WITTENBERG

UNIVERSITÄT  **BONN**



Wissen, Ordnung, Schönheit

Praktiken in naturkundlichen Sammlungen des 18. Jahrhunderts

Workshop III des Projektes „Objektsprache und Ästhetik“

Sammlungen sind von zentraler Bedeutung für die Naturwissenschaften, durchliefen aber im Laufe der Geschichte eine vielschichtige Entwicklung: Die frühneuzeitlichen, privaten Kunst- und Naturalienkammern verbanden Naturkunde und ästhetische Betrachtung aufs engste miteinander und strebten eine universelle Ordnung der Objekte an. Im Zeitalter der Aufklärung spezialisierten sich Museen zunehmend, indem sie ihre Aktivitäten auf bestimmte Objektklassen und Wissensfelder fokussierten. Wie veränderte sich der Umgang mit den Objekten in diesem veränderten musealen Kontext, sei es in Hinblick auf ihre Ordnung, ihr naturkundliches Studium, als auch in Bezug auf ihre Inszenierung für Besucher der Sammlungen? Wie konfigurierte sich der ästhetische Blick auf die Objekte neu? In welcher Beziehung standen die musealen Präsentationsformen zu Darstellungen von Objekten in wissenschaftlichen Publikationen?

Der Workshop thematisiert diese und verwandte Fragen anhand von Fallstudien aus der Geschichte verschiedener Sammlungen sowie durch übergreifende Reflexionen. Der Workshop ist Teil des BMBF-Projektes „Objektsprache und Ästhetik: Wertdimensionen des Objektbezuges in historischer Perspektive. Das Beispiel Konchylien“, welches gemeinsam vom Leopoldina-Zentrum für Wissenschaftsforschung, dem Zentralmagazin Naturwissenschaftlicher Sammlung der MLU Halle-Wittenberg und dem Goldfußmuseum der RFWU Bonn durchgeführt wird.

Wissenschaftliche Leitung: Prof. Dr. Dr. Alfons Labisch ML (Düsseldorf), Prof. Dr. Martin Sander (Bonn), Dr. Frank Steinheimer (Halle (Saale))

Programm

10:15 – 10:30 Uhr | Begrüßung

10:30 – 11:15 Uhr

**„Innerliche Werte und äußerliche Schönheit“ –
Ästhetik, Nützlichkeit und Wissensproduktion in
William Hunters Museum (ca. 1750 – 1800)**
Dominik Hünninger, *Hamburg*

11:15 – 12:00 Uhr

**„Über die Kunst Schmetterlinge zu malen“ –
Von Metamorphose zu Taxonomie**
Stefanie Jovanovic Kruspel, *Wien*

12:00 – 13:00 Uhr | Mittagspause

13:00 – 13:45 Uhr

**Verzeichnen, Aussortieren, Wahrnehmen – Naturalien
in der Berliner Kunstkammer im 18. Jahrhundert**
Meike Knittel und Diana Stört, *Berlin*

13:45 – 14:30 Uhr

**„[A]us selbst beliebigen Verehrungen guter Gönner
gesammelt“. Zum finanziellen Wert von Conchylien in
Verzeichnissen und Präsentationsformen der Naturalien-
kammer des Halleschen Waisenhauses**
Thomas Ruhland, *Halle (Saale)*

14:30 – 15:30 Uhr

Offene Diskussionsrunde

Online-Veranstaltung

Den Zugangslink zur Veranstaltung finden sie unter:
www.leopoldina.org/objektsprache